

LAOKOONGRUPPE

Staatsoper

(Konkord049/Hoanzl/Broken Silence)



Tanz die Staatskunst, sing den Kunststaat

Nichts passt hier zusammen, wenn man die Zutaten bloß so aneinanderreicht: Heimatkitsch und avangar-degeschultes Popformat, Klassikzitate und Glitchgeknister, Schlager und Low-Fi, Blasmusik und Technoan-leihen, politische Eindeutigkeit und sentimentale Hermetik, Pathos und Reflexion, und auf dem Cover des Sophomore-Albums der **Laokoongruppe** ein seltsames, in der Dunkelheit schwebendes Raumschiff, das sich bei näherer Betrachtung als Wiener Staatsoper aus Trachtenstoff entpuppt! Und dennoch, all diese schein-bar inkompatiblen Elemente ergeben, in der Hand von *Karl Schwamberger* gut durchgeknetet und oft zur Unkenntlichkeit verbogen, ein gar wunderbares Doppel-Album mit lässigem, im besten Sinne unerhörtem Pop, zu dem man in der einsamen Kammer weinen, eine Seminararbeit schreiben oder in der Disko auf und ab hüpfen kann. Denn ja, freilich steckt Konzept dahinter, wenn eine Platte **Staatsoper** heißt und die Musik darauf mit Versatzstücken (nicht nur) der österreichischen Hoch- und Populärkultur spielt und die Texte in all ihrer Vertracktheit sich doch auch immer wieder recht klar politisch lesen lassen. Ganz klar und eindeutig liefert die **Laokoongruppe** hier ein dickes, fettes Statement zum (inter-) nationalen Status quo ab. Aber nie wirkt dieses Konzept aufgesetzt oder mühsam gesucht, ganz selten taucht der Zeigefinger auf, und wenn doch, dann bestenfalls um stante pede von einer scharfen Wendung wieder abgetrennt zu werden - oder ganz zart ironisch weggelutscht. Das liegt wohl auch daran, dass *Karl Schwamberger* vor allem das Ziel ver-folgt, einfach möglichst gelungene Songs abzuliefern. Und die funktionieren dann auch einen Schritt jenseits aller Affinität zu allem möglichen Kunstzeugs und andauernder Reflexion gesellschaftlicher Zustände. Egal ob man nun Anleihen und Anspielungen heraushören, die Texte politisch verstehen will oder nicht, die Zu-taten der Stücke der **Laokoongruppe** ergeben nach dem guten alten Pop-Rezept ‚schöne Melodien + feine Harmonien + eindringliche Texte + einfallsreiche Produktion‘ einen gefährlich süßen Brei von dem man bald nicht mehr genug kriegen kann. Welch Glück, dass mit **Staatsoper** gleich sechzehn Portionen davon serviert werden.

“Laokoongruppe spürt der Fremdheit im eigenen Land nach, macht keine Heimatkunst, sondern erklärt die Kunst zur Heimat.” (Kronen Zeitung)

“Schwamberger gelingt das Kunststück, das nur wenige Ausnahmekünstler wie etwa Attwenger schaffen: unter Einbeziehung musikalischer Traditionen und Versatzstücke dieses Landes etwas Neues, Unerhörtes zu generieren, fernab von Provinzialismus, mit Blick weit in die Welt.” (Die Presse)

Laokoongruppe bei KONKORD

Laokoongruppe x Kilo, Menschen Tiere Tanzmusik, EP, KONKORD 046 (2010)

Laokoongruppe, Komm und tanz mit mir - Die Videos, DVD, KONKORD 045 (2009)

Laokoongruppe, Walzerkönig, LP/CD, KONKORD 038 (2009)

Tracks: es tickt - kapital chacha - motiv mittel gelegenheit - die sonne lacht über uns - gott, stevie wonder und der vogel-stimmenimitator - bambiland - bettenland - diskoland - die bessere melodie - abends kommen die landschaftsmaler - wir kommen von der linkfarm - schulterchlusschor - gratia plena - wenn wir toten erwachen - knochen - der preis der propaganda

